

Verhandlungen des Kantonsrats vom 3. Mai 2012

Vorsitz: Kantonsratspräsident Adrian Halter, Sarnen.

Anwesend: Anwesend 55 Mitglieder.

Ort und Zeit: Rathaus Sarnen, 8.00 bis 12.00 Uhr

Gesetzgebung

Nachtrag zum Gesetz betreffend Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und Verordnung betreffend die Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (Umsetzung der Revision des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts). Ergebnis der ersten Lesung vom 15. März 2012. Anträge der Redaktionskommission vom 29. März 2012. Auf Antrag der Kommissionspräsidentin Monika Rügger, Engelberg, stimmt der Rat dem Nachtrag zur Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit 48 Stimmen zu 2 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) und der Verordnung betreffend die Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts mit 47 Stimmen zu 1 Stimme (bei 6 Enthaltungen) zu.

Tourismusetzgesetz. Ergebnis der ersten Lesung vom 15. März 2012. Anträge der vorberatenden Kommission vom 20. April 2012. Anträge von Kantonsrat Walter Kuchler, Sachseln, vom 23. April 2012. Anträge der Redaktionskommission vom 29. März 2012. Auf Antrag des Präsidenten der vorberatenden Kommission (Martin Ming, Kerns) stimmt der Rat dem Tourismusetzgesetz mit 38 Stimmen zu 9 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) und der Tourismusverordnung mit 40 Stimmen zu 4 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) zu.

Verwaltungsgeschäft

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der kantonalen Schutz- und Nutzungsplanung Moorlandschaft Glaubenberg, Gemeinden Alpnach, Sarnen und Giswil. Botschaft und Antrag des Regierungsrats vom 6. März 2012. Auf Antrag der Kommissionspräsidentin Ruth Koch-Niederberger, Kerns, genehmigt der Kantonsrat mit 41 Stimmen zu 1 Stimme (bei 11 Enthaltungen) die kantonale Schutz- und Nutzungsplanung, bestehend aus dem Reglement zum Schutz und zur Nutzung der Moorlandschaft Glaubenberg, Gemeinden Alpnach, Sarnen und Giswil sowie dem Schutz- und Nutzungsplan Moorlandschaft Glaubenberg.

Parlamentarische Vorstösse

Motion betreffend Einreichung einer Standesinitiative betreffend die Änderung des Kernenergiegesetzes. Kantonsrätin Ruth Koch-Niederberger begründet die Motion vom 29. September 2011. Der Rat lehnt die Überweisung des Vorstosses mit 39 Stimmen zu 9 Stimmen (bei 5 Enthaltungen) ab.

Als neue Vorstösse werden eingereicht:

Motion betreffend Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) zu den im roten Buch „Sein Wille geschehe“ beschriebenen Vorkommnissen in der Obwaldner Justiz von der SVP-Fraktion, Erstunterzeichner Albert Sigrist, Giswil.

Postulat betreffend Italienisch als Grundlagenfach an der Kantonsschule Obwalden von der SP-Fraktion, Erstunterzeichnerin Nicole Wildisen, Sarnen.